

3,90

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2010
59. Jahrgang

Deutschland 3,90
Österreich 4,50
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60
NL 5,00
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25



B13411

DER TESTREPORT:

- Rocos 155 ■
- Fleischmanns S 10.1 ■
- Tilligs V 75 in TT ■
- Brawas FS-Spitzdachwagen ■
- Rocos Haubenwagen ■
- Buschs Laser-Cut-Kirche ■
- Heizwasserentnahmestelle ■

WERKSTATT:

- Fahren mit Car-System
- Mixtur für HO-Zuckerrüben
- Schnittholzladungen
- Brüggwaldboden-Viadukt
- Silberling-Innenleben

100 Jahre Rollwagen

Heißer Sachsen-Dampf

Gastauftritt

Mit der 78 durchs Ländle

Brandaktuell

16 Extraseiten
Spielwarenmesse



Heimatgeschichten

IKB-Segmentanlage



Sensation anno 1954

Erhard im VT 10 auf Griechenland-Tour



DIE REICHSBAHN

KULTOBJEKT • ZEITMASCHINE • DAMPFPARADIES



940710 Nr. 10
€ 15,-



940708 Nr. 8
€ 6,50



940709 Nr. 9
€ 6,50



940507 Nr. 7
€ 6,50



910405 Nr. 5
€ 9,80



910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80



910101 Nr. 1
€ 9,80



Nr. 11 940901

NEU
€ 6,90

war nicht nur das wichtigste Transportmittel in der DDR, sondern gewissermaßen auch ein Kultobjekt. Für die Machthaber nicht nur zu Propagandazwecken, für die Reichsbahner selbst, weil sie stolz auf Ihre Bahn und Ihren Beruf waren und für die vielen Eisenbahnfreunde aus dem In- und Ausland, die bei der DR ein Flair vorfanden, das insbesondere im Westen längst verschwunden war.

Entsprechend vielfältig ist das 84-seitige Heft. Nicht nur die einmaligen Aufnahmen aus den Archiven namhafter Fotografen, sondern auch fundierte Artikel und Erlebnisberichte machen dieses MEB-Spezial zu einer faszinierenden Reise in die jüngste Vergangenheit. Auch der Modellbahner kommt nicht zu kurz – mit illustren Zugbildungen und einer fundierten Kurzschilderung der ostdeutschen Modellbahnlandschaft.

● Pünktlich zum 20. Jahrestag der Maueröffnung erscheint eine ganz besondere Spezial-Ausgabe des MODELLEISENBAHNER: Sie widmet sich der Deutschen Reichsbahn der DDR aus ganz außergewöhnlichen Blickwinkeln. Die Untertitel weisen auf die Schwerpunkte hin: Die DR

84 Seiten, über 150 Aufnahmen, Großformat 225 x 300 mm

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34,
Fax (08141) 53481-33,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Bestellcoupon für ModellEisenBahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 6,90 bzw. € 9,80, € 6,50, € 15,- zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: _____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Telefon _____

LKZ, PLZ, Ort _____

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland) Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart _____

BLZ/gültig bis _____ Kontonr./Kartennr. _____

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum _____

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten) _____

Inhalt

TITELTHEMA

14 ERHARDS RITT AUF DEM KOMET
Des Ministers Reise mit dem VT 10 551 der DB.

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
- 22 BEREIT FÜR DEN HARZ
Die Tenderlok 95 027 kann wieder fahren.
- 24 HEIMATVERBUNDEN
78 468 fuhr Sonderzüge durch Süddeutschland.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 26 GELIEBTE SÄCHSINNEN
Die ersten Rollwagen der späteren Baureihe 38.2 traten vor 100 Jahren ihren Dienst an.
- 30 DIE JANUS-SYNKOPE
Die Strecke Klotzsche-Königsbrück hat viele Gesichter.

MODELL

SPIELWARENMESSA NÜRNBERG

51 KULTUR-GUT

WERKSTATT

- 50 BASTELTIPPS
- 68 DÜNNE BRETTEN
Eine H0-Schnittholzladung entsteht im Eigenbau.
- 72 WUNDERBARE AUTOWELT
Mit Fallers Car-System kommt Leben auf die Anlage.
- 76 KEIN TEUFELSWERK
Der Brüggwaldboden-Viadukt der RhB ist Mittelpunkt eines kleinen Dioramas.
- 78 TOLLE KNOLLEN
Realistisch wirkende Zuckerrüben als H0-Ladegut.
- 80 ROT IST NICHT ALLES
Neues Innenleben für die „Silberlinge“.

PROBEFAHRT

- 82 NEUE ALTLEIPZIGERIN
- 83 SPITZENMÄSSIG
- 84 PREUSSENS GLORIA
- 86 BEWEGTE HAUBEN

UNTER DER LUPE

- 85 DIESELWASSER
- 87 KIRCHE FÜR'S DORF

TEST

- 88 STROMCONTAINER
Die Baureihe 155 von Roco in der Nenngröße H0.

SZENE

- 92 PLATZ-HALTER
H0-Kleinanlage von Alexander Nowak.
- 94 NULL-WACHSTUM
Klaus Kampelmann schuf ein beeindruckendes Modell ehemaliger IKB-Strecken im Maßstab 1:45.

AUSSERDEM

- 102 MODELLBAHN AKTUELL
- 5 STANDPUNKT
- 107 IMPRESSUM
- 21 BAHNPOST
- 34 GÜTERBAHNHOF
- 100 TERMINE + TREFFPUNKTE
- 67 BUCHTIPPS
- 108 VORSCHAU
- 33 INTERNET
- 45 JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 2009

Dezenter Charme 26

Jahrzehntlang gehörte die Baureihe 38.2 zum Erscheinungsbild der Eisenbahn in Sachsen.



14 Minister-Express

Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard reiste 1954 mit dem „Komet“ durch den Balkan nach Griechenland.



Süße Rüben 78

Mit speziellen Materialien können realistisch wirkende Zuckerrüben-Ladungen in H0 hergestellt werden.



94 Sauerländer Schmalspur

Eine Spur-0-Anlage nach Motiven der IKB lebt von Selbstbaufahrzeugen und vielen lebendigen Szenen am Rande.



Titel: VT 10 551 auf einer Präsentationsfahrt vor dem Kölner Dom. Fotos: Fischer/Eisenbahn-Stiftung; picture-alliance/dpa; Eckert

51 Alle Jahre wieder

Unser Messereport auf 16 Extraseiten stellt alle wichtigen Neuheiten des Modellbahnjahres 2010 vor.





Nicht nur bei der reparaturbedürftigen Wuppertaler Schwebbahn müssen sich die Fahrgäste mit Ersatz-Verkehr abfinden. Auch auf zahlreichen ICE-Linien verkehrten kürzere ICE oder es fuhren Ersatzzüge. Teilweise fielen ICE auch ersatzlos aus. Am 23. Januar ersetzte in Wuppertal-Sonnborn 110329 mit IC2862, die auf dem „Wupperflügel“ am Zugende noch von 110210 unterstützt wurde, einen ICE 2. Fahrgäste aus Berlin kommend, mussten in Hamm umsteigen. ICE-Passagiere müssen wohl noch bis Ende Februar mit Ersatzzügen rechnen. Die Nutzer der Schwebbahn müssen voraussichtlich noch bis Ostern den Bus benutzen.

morgen wieder vollständig freigegeben werden. Außerdem gesperrt waren die Strecken Neubrandenburg – Güstrow, Velgast – Barth, Kiel – Flensburg und Neustadt (Holstein) – Puttgarden (Vogelfluglinie). Auf weiteren norddeutschen Strecken kam es zu zahlreichen Ausfällen, Umleitungen und Verspätungen. Bei einer Rede in Bremen Mitte Januar sprach Bahnchef Rüdiger Grube im Wochenschau-Duktus davon, in nur einer Nacht zehn ICE verloren zu haben. Ob die gewonnenen Erfahrungen in zukünftige Entwicklungen einfließen und neue Fahrzeug-Generationen wie die jüngst in Auftrag gegebenen neuen ICX, die in absehbarer Zeit die ICE1 und 2 ablösen sollen, den normalen mitteleuropäischen Bedingungen, zu denen auch der Winter gehört, genügen werden, ist nicht bekannt. Alle reden vom Wetter, die Deutsche Bahn AG längst auch.

WINTERCHAOS

(Alb-)Traum in Weiß

□ Nach Frost und Schneefall brach der Bahnverkehr regional zusammen, obwohl sich die Bahn gemäß eigener Aussage da-rauf vorbereitet hatte. Ab Mitte Dezember kam es zunächst zu vereinzelt Stellwerks- und Weichenstörungen, als die Temperaturen regional unter minus zehn Grad fielen. Nach Schneefällen mussten anschließend zwischen dem 22. und dem 27. Dezember 2009 zahlreiche ICE-Verbindungen, vor allem zwischen München und Berlin, gestrichen werden, da die technisch hochgezüchteten Züge den Minusgraden und Schneefällen nicht gewachsen waren (s. a. Seite 10). Diesem weihnachtlichen Debakel der Bahn hinsichtlich ihrer nicht immer winterfesten Fahrzeuge folgten wenige Tage später weitere witterungsbedingte Einschränkungen. Nachdem zum Jahreswechsel vor allem in Niedersachsen zwischenzeitlich Verspätungen durch vereiste Fahrleitungen auftraten, erreichte am 9. Januar 2010 das in den Nachrichten als Bedrohung angekündigte Schneetief „Daisy“ Deutschland. Die prophezeite Katastrophe trat anfangs nicht ein, und der Bahnverkehr lief zunächst weitgehend normal. Allerdings führten schon

bald zahlreiche Schneeverwehungen in Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zu Problemen. Am Abend das Gleiche im Raum Berlin. Züge fuhren nur noch mit großer Verspätung. Inzwischen spitzte sich die Lage im Norden zu: Ein unbesetzter Triebwagen der Usedomer Bäderbahn (UBB) blieb auf der Strecke Stralsund – Pasewalk bei Züssow in einer Schneeverwehung stecken, ein weiterer mit 30 Fahrgästen fuhr sich bei Miltzow im Schnee fest. Auch ein Regionalexpress der Deutschen Bahn AG mit 14 Reisenden war auf der selben Strecke in der Nähe von Ducherow betroffen. Nachdem die Wartenden jeweils einige Stunden später aus ihrer Lage befreit worden waren, konnte die Strecke erst am Mittwoch-



Schnee und Eis machten der DBAG in den vergangenen Wochen wie hier in Berlin schwer zu schaffen.



Foto: Geläch

Anlässlich der Totalsperrung der rechten Rheinstrecke zwischen Wiesbaden und Koblenz vom 28. Dezember 2009 bis 18. Januar 2010 kamen zahlreiche Triebfahrzeuge auf den verschiedenen Baustellen zum Einsatz, unter anderen auch zwei Loks des österreichischen, zum Bauunternehmen Swietelsky gehörenden Unternehmens „Rail Transport Service Austria“ (RTS). Die, abweichend von der üblichen RTS-Farbgebung in Grautönen gehaltenen, ehemaligen ÖBB-Triebfahrzeuge der Reihe 2143 tragen an den Seitenwänden Werbung für das zum Konzern gehörende ungarische Tochterunternehmen Mavepcell Kft.

HARZER SCHMALSPURBAHN

Schneefräse im Dauereinsatz

□ Auch die Schmalspurbahnen im Harz blieben nicht von den starken Schneefällen am Wochenende des 9. und 10. Januar 2010 verschont. Am Samstag wurden ein Streckenteil bei Ilfeld, der Abschnitt Schierke – Brocken sowie beinahe die gesamte Selketalbahn gesperrt. Die Schneefräse räumte zunächst die Strecke Wernigerode – Eisfelder Talmühle, dann die Brockenstrecke, welche am Montagmorgen wieder befahren wurde. Die Gleise im Bahnhof Harzgerode wurden am Abend von 99 7240 freigeschoben, als der erste Dampfzug wieder dort eintraf. Immer wieder war das Personal von Gernode aus mit einem Triebwagen ausgerückt, um durch die Schneelast herabhängende Äste und umgestürzte Bäume zu beseitigen. Zum ersten Mal kam die Fräse (Baujahr 2005) am Dienstag, dem 12. Januar, im Selketal zum Einsatz. Das Stück Stiege – Hasselfelde war nach Räumung erst am darauffolgenden Tag wieder befahrbar.



Foto: Aunab

Die 2005 von der Schweizer Zaugg AG gebaute Schneefräse war am 10. Januar 2010 gut beschäftigt.

Die Adler fliegen wieder

Was bringt uns das Jahr 2010? Jedenfalls eine doch recht ansehnliche Zahl an Modellneuheiten und Innovationen, das machte die gerade beendete Nürnberger Spielwarenmesse deutlich. Überzeugen Sie sich selbst: Über alle wichtigen Entwicklungen und die neuesten Trends berichten wir brandaktuell ab Seite 51 in unserem 16-seitigen Extrateil.



Dr. Karlheinz Haucke

Auch die Konsolidierung der Branche scheint auf gutem Wege, nachdem man in einigen Unternehmen 2009 nochmals ordentlich Federn, zumeist die der Arbeitnehmer, gelassen hat. Und dass sich Märklin nach Angaben Dr. Kurt Seitzingers, des Handlungsbevollmächtigten von Insolvenzverwalter Michael Pluta, mittlerweile wieder eine stabile wirtschaftliche Lage erarbeitet hat, nimmt man allgemein mit Aufatmen zur Kenntnis.

Es ist eben allemal besser, einen Adler seine Kreise ziehen zu sehen, als einen Pleitegeier auf dem Dach zu beobachten.

Apropos Adler, da fallen mir doch gleich zwei Jubiläen ein. Das eine ist genau genommen erst im Dezember fällig. Dann ist's genau 175 Jahre her, dass der Adler zum ersten Mal zwischen Nürnberg und Fürth hin- und herdampfte. Das andere erinnert an 1935, das Geburtsjahr der H0-Bahn, damals noch als 00 bezeichnet.

Ein Griff ins Klo war's jedoch keineswegs, wie die Erfolgsgeschichte dieser Nenngröße zeigt. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse stellte sich Trix Express vor, auf der Herbstmesse folgte Märklin mit seinem 00-System. Zur Einstimmung werde ich auf jeden Fall im März mal meinen Trix-Express-Adler aufs Dreischienengleis setzen!

BAHNWELT AKTUELL

Eine neue Zugleistung ist der so genannte „Schwarzkopf-Zug“ Langenfeld/Monheim – Wassertrüdingen, DGS 88913. Derzeit verkehrt er von Dienstag bis Samstag je einmal pro Richtung. Voraussichtlich wird drei Monate lang E42151 den Zug bespannen. In absehbarer Zeit sollen täglich zwei Züge fahren. Auf dem Abschnitt Gunzenhausen – Wassertrüdingen übernehmen auf der ehemaligen Ludwig-Süd-Nord-Bahn Dieselloks, V60 oder V100, den Zug.



Foto: Ueblinger

DB AG

Junior forscht

□ In den Mittagsstunden des 14. Januar 2010 startete der erste Juniorzug des Verkehrsbetriebes Südostsachsen von DB Regio auf der Müglitzalbahn von Heidenau hinauf in die winterlich verschneiten Berge zum Kurort Altenberg im Erzgebirge. Künftig übernehmen sieben Auszubildende zum Kaufmann/-frau für Verkehrsservice eigenverantwortlich alle Aufgaben eines Kundenbetreuers im Nahverkehr in den Zügen der Regionalbahn-Linien RB 71 (Pirna – Sebnitz), RB 72 (Heidenau – Kurort Altenberg), sowie an



Foto: Neuhald

Wochenenden auf der S-Bahn-Linie S1, Meißen-Triebischtal – Dresden – Schöna. Die Tätigkeiten umfassen die Reisendenbetreuung und die Fahrscheinkontrolle. Zum Projekt gehören außerdem Marketing- und Werbemaßnahmen, sowie die Dienstplangestaltung.

Die sieben DBAG-Azubis zum Kaufmann/-frau für Verkehrsservice präsentieren sich stolz vor ihrem neuen Juniorzug im Erzgebirge.

Zwischenhalt

■ **Aus Angel Trains** ist seit dem 1. Januar 2010 Alpha Trains geworden. Die Firma ist einer der größten Leasinggeber für Schienenfahrzeuge in Europa. Der Name „Alpha Trains“ wird dabei für die Geschäfte in Kontinentaleuropa genutzt.

■ **S-Bahn-Berlin I:** Die Berliner Senatorin für Stadtentwicklung, Ingeborg Junge-Reyer (SPD), bringt nach dem Auslaufen des gegenwärtigen S-Bahn-Vertrages im Jahre 2017 eine Ausschreibung für einen Teil des Netzes ins Spiel. Auch eine Übertragung der Betreiberaufgaben für ein Teilnetz an die BVG wird verfolgt. Als dritte Option prüft das Land den Erwerb der S-Bahn-Berlin GmbH von der DB AG. Diese jedoch zeigt derzeit keinerlei Verkaufsabsichten.

■ **S-Bahn-Berlin II:** Zum Jahreswechsel ist das so genannte Lückenschlussprogramm ausgelaufen. Mit diesem Programm wurde nach dem Mauerfall der Wiederaufbau des S-Bahn-Netzes finanziert, anfangs sogar ohne Kosten-Nutzen-Berechnung.

■ **Siemens** hat von der Russischen Eisenbahn RZD den Auftrag über den Bau von bis zu 54 Regionalzügen erhalten. Diese sollen bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi im Jahr 2014 zum Einsatz kommen. 38 Züge im Wert von 410 Millionen Euro wurden fest bestellt, über den Rest besteht eine Option.

■ **Die BeNEX GmbH** hat als Folge eines 2008 erfolgten Ausschreibungsverfahrens eine Rahmenvereinbarung mit den Herstellern Stadler, Bombardier und Alstom über die Lieferung von bis zu 300 einstöckigen Dieseltriebzügen abgeschlossen. Darüberhinaus verhandelt BeNEX mit den drei genannten Firmen und Siemens über einen weiteren Rahmenvertrag über bis zu 800 Elektrotriebzüge.

■ **Für einen möglichen Fernbahnhof Darmstadt-West** als ICE-Halt liegt seit Mitte Januar eine neue Studie vor. Die im Auftrag der DB AG erstellte Studie weist angeblich Vorteile für einen separaten Fernbahnhof gegenüber einer Führung der ICE-Züge über den (vor Jahresfrist gerade neu eingeweihten) Hauptbahnhof von Darmstadt aus.

■ **Die DB AG** hat erneut die Beschaffung von bis zu 200 Streckendiesellokomotiven ausgeschrieben. Eine ähnliche Ausschreibung vor wenigen Jahren wurde storniert. Die Maschinen sollen 140 km/h mit Option auf 160 km/h erreichen können und außer in Deutschland auch in Österreich, der Schweiz, Dänemark, Tschechien, Frankreich und Polen zulassungsfähig sein.

■ **DB Schenker Rail** erwirbt die Mehrheit an der italienischen NordCargo s.r.l. und hält nunmehr einen Anteil von 60 Prozent.

■ **Das frühere Bw Berlin-Pankow** wird von der DB Services Immobilien GmbH zum Verkauf angeboten. Auf dem rund 1,16 Hektar großen Areal befindet sich auch der denkmalgeschützte Ringlokschuppen.

■ **DB Regio und PKP Intercity** planen ab dem Frühjahr neue grenzüberschreitende Verkehre zwischen Deutschland und Polen. Als erstes soll es eine Verbindung von Berlin nach Kolberg (Kolobrzeg) geben.

REGIONALVERKEHR

Ausschreibungen

□ In der Lausitz werden insgesamt vier Strecken im so genannten Netz „Elbe-Elster“ ausgeschrieben. Es handelt sich um die Strecken Dresden – Hoyerswerda (heute RE 15), Dresden – Cottbus (RB 18), Dresden – Elsterwerda (RB 31) und Falkenberg – Elsterwerda – Cottbus (RB 49). Die Ausschreibung nimmt der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) im Auftrag des Landes Brandenburg und des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE) vor. Betriebsstart soll im Juni 2013 sein. Der Rhein/Main-Verkehrsverbund (RMV) hat drei Teilnetze ausgeschrieben „Main-Weser“ (heutige RE/RB 30): Frankfurt – Gießen – Kassel Hbf; „Niddertal“ mit den heutigen KBS 630/632/634: Frankfurt – Bad Vilbel – Friedberg – Nidda und Frankfurt – Bad Vilbel – Glauburg-Stockheim sowie das Teilnetz „Kinzigtal“ mit den RE/RB-Linien Frankfurt – Fulda (– Bebra). Der Zweckverband ÖPNV-Vogtland hat für den Zeitraum Dezember 2012 bis Dezember 2017 die Strecken Zwickau-Zentrum – Falkenstein – CZ-Kraslice, Gera – Greiz – Weischlitz und Zwickau Hbf – Plauen ob. Bf – Hof/Bad Brambach ausgeschrieben.



Die neue Prima-II-E-Lok von Alstom war am 17. Dezember 2009 zu Versuchsfahrten auf dem Siemens-Testgelände in Wegberg-Wildenrath.



Am 16. Januar 2010 waren wieder mal Intercityzüge auf der KBS 590 unterwegs. Die IC-Linie 51 (Stralsund/Berlin – Düsseldorf) wurde komplett über Nordhausen – Sangerhausen umgeleitet. 101 086 durchfährt mit IC 2357 den Bahnhof Sangerhausen. Trotz Umbau im letzten Jahr behielt der Bahnhof seine Formsignale. Die nächsten Umleiter sind hier für Ende März angekündigt. Dann werden auch wieder ICE durch die ehemalige Bergarbeiterstadt fahren.



Die Entgleisung von neun Wagen eines Güterzuges am 5. Januar 2010 bei Neubeckum, bei der mehrere hundert Meter Gleis sowie Weichen und Oberleitungsanlagen beschädigt wurden, hatte gravierende Auswirkungen auf den Bahnverkehr. Vor allem der Personenfernverkehr auf der Achse Berlin – NRW litt mehrere Tage unter Ausfällen und erheblichen Verspätungen.

Mache Dir
Dein Bild!

- hier im Neuheiten-Teil dieser Zeitschrift
- im Weinert-Neuheitenblatt 2010
- bei www.weinert-modellbau.de
- bei www.mein-gleis.de
- bei www.peco-gleise.de



WEINERT MODELLBAU

Neuheitenblatt 2010 €3,-
28844 Weyhe-Dreye • Mittelwending 7



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Armin Schmutz

■ Glück muss man haben und am richtigen Ort stehen, will man eine Begegnung zweier ETR 610 („Cisalpino Due“) wie hier bei Kumm, westlich von Spiez, auf freier Strecke ablichten. Das wäre früher noch schwieriger gewesen angesichts der enormen Verspätungen, die Cisalpino-Züge zwischen Zürich und Mailand einführen. Verspätungen, die das Unternehmen Cisalpino scheitern ließen. Die beiden ehemaligen Cisalpino-Eigner betreiben die Züge seit wenigen Wochen in Eigenregie, was man hier an den neu aufgeklebten SBB-Logos an beiden Garnituren erkennen kann. Wir wollen von Ihnen wissen, wer der SBB-Partner bei Cisalpino war?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2010 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautete: „Lüttich oder Liège oder Luik“. Gewonnen haben: Schöffner, T., 73466 Lauchheim; Beyer, Heinz J., 66386 St. Ingbert; Büscher, W., 47441 Moers; Wagner, Josef, A-2700 Wiener Neustadt; Korhals, J., 70771 Leinfelden-Echterdingen; Fuchs, Manfred, 83734 Hausham; Jo Van de Moortel, B-9280 Lebbeke; Juntke, Philipp, 31191 Algermissen; Schneider, Ralf, 24214 Tuttendorf; Seifert, Christian, 01277 Dresden; Sachs, Dieter, 07907 Schleiz; Hardt, Axel, 29646 Bisingen; Krüppel, Willi, 41065 Mönchengladbach; Pape, Sven, 38106 Braunschweig; Brock, Dieter, 52249 Eschweiler; Driesch, Hildegard, 66763 Dillingen/Saar; Larisch, Klaus, 58642 Iserlohn; Berndt, Heinz, 95448 Bayreuth; Körner, Alexander, 90513 Zirndorf.



Foto: Krause

■ Eine für die Schweizer Stahl Gerlafingen AG bestimmte Gravita 10BB (rot) absolvierte zusammen mit einer für die ebenfalls Schweizer Panlog AG vorgesehenen Gravita 10BB am 16. Januar 2010 eine Werksprobefahrt in Kiel. Laut

Voith haben die beiden Unternehmen jeweils zwei Loks mit der Option auf eine weitere Gravita bestellt. Die Maschinen sind mit Rußpartikelfilter ausgerüstet und werden in der Schweiz im industriinternen Verkehr und auf öffentlichen Gleisen eingesetzt.



Foto: Ortlieb

■ Es gibt Fortschritte bei der Erweiterung des Streckennetzes der meterspurigen Härtsfeldbahn. Unweit des aktuellen Endes des Baugleises zwischen dem Bahnhof Sägmühle und dem zukünftigen Haltepunkt Iggenhausen wurden in letzter Zeit zahlreiche Schwellen verlegt. Auf dem vor dem Triebwagen laufenden Jochtransporter wurden in fünf Stapeln zu je 20 Stück die aufgearbeiteten Schwellen von Neresheim ans Gleisende gebracht, um dort mit einem Radlader verteilt zu werden. Der ebenso umtriebige wie hartnäckige Verein Härtsfeld-Museumsbahn e. V. (HMB) feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Mit Stolz können die Mitglieder um Vereinsboss Werner Kuhn auf einen beeindruckenden Wiederaufbau zurückblicken.

GÜTERVERKEHR

EVU-Wechsel

□ Das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) Heavy Haul Power International (HHPI) hat seit 1. Januar 2010 die schweren Kohlependel zum Heizkraftwerk Chemnitz übernommen. Während zuletzt DB Schenker Rail mit der Zuführung von Braunkohle aus dem Lausitzer Revier beauftragt war, wird nun wieder die hochwertigere Kohle aus Profen bezogen. Erste Testfahrten mit Class66-Loks wurden bereits im Dezember durchgeführt. Planmäßig fahren nun auch wieder einige Züge über die KBS 525, Leipzig – Chemnitz. Der restliche Teil erreicht Küchwald über Gößnitz und Glauchau. Wegen der Anhängelast von bis zu 4000 Tonnen und der damit verbundenen Zugtrennungsgefahr werden die vollen Züge (Länge fast 600 Meter) zumeist mit jeweils einer Zug- und einer Schiebelok gefahren. Die Leerzüge dagegen in Doppeltraktion.



Foto: Scrapjahn

Am 5. Januar 2010 hat der Leerzug DGS 59431 (Küchwald – Profen) mit den Lokomotiven 29005 und 29004 soeben den Haltepunkt Wittgensdorf Mitte passiert.

Spreewaldguste zieht um

□ Nach 35 Jahren im Lübbenauer Schlosspark mussten die Dampflok 99 5703, ein kombinierter Pack- und Personenwagen sowie ein Stück ehemaliger Bahnsteig der Spreewaldbahn die bisherige Ausstellungshalle verlassen, da im Schlossareal inzwischen ein Hotel entstanden ist. Am 21. Januar 2010 wurden die wertvollen Exponate in ein Interimsquartier gebracht, bevor sie in einem Hallenneubau im Eingangsbereich des Spreewaldmuseums baldmöglichst wieder zu besichtigen sein werden. Ihre Zukunft scheint nach Bemühungen von Bürgermeister, Museumsleitung und Einwohnern damit gesichert, sprach man doch gelegentlich davon, sie zu veräußern.



Foto: Holitz

Die „Spreewaldguste“ am Haken eines Kranes: Er hievte die betagte Dampflok auf einen Tieflader, der sie in ihr vorübergehendes Ausweichquartier brachte.

TOP und FLOP

TOP: Tickets für Ehrenamtler

Die Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG) und die S-Bahn Berlin GmbH stellen dem paritätischen Wohlfahrtsverband insgesamt 10 000 Einzelfahrscheine für ein Jahr zur Verfügung. Diese Unterstützung soll vor allem denen zu Gute kommen, die sich regelmäßig in einem Ehrenamt engagieren und nur über ein geringes Einkommen verfügen. Vor allem die Berliner Stadtteilzentren sollen von den Tickets profitieren. Das Konzept ist abgestimmt mit der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

FLOP: Zumutung Nachtverkehr

Nachdem die Talgo-Züge zum letzten Fahrplanwechsel außer Betrieb genommen wurden (MEB berichtete), stellt sich das aktuelle Angebot auf den Verbindungen München – Berlin und München – Hamburg als blanke Zumutung dar. Die Fahrzeit ist über zwei Stunden länger, es gibt keinen Bistro- und Restaurantwagen mehr. Freie Liegewagenabteile bleiben abgeschlossen, während sich in anderen sechs Personen einschließlich Gepäck stapeln. Da kann man sich kaum noch aufregen, wenn die zwischen München und Hildesheim Güterbahnhof (!) gemeinsam laufenden Garnituren in umgekehrter Wagenreihung an den Bahnsteig rollen und das Zugpersonal die wütenden Zurufe der hin- und herrennenden Passagiere mit „Wir nehm's zur Kenntnis“ quittiert. Ganz zu schweigen vom früher üblichen Service, bei dem ein Zugbegleiter am nächsten Morgen mit Tee und Kaffee durch die Wagen ging. So, wie der Nachtverkehr zwischen den drei größten deutschen Städten abgewickelt wird, schreit er danach ihn endgültig abzuwickeln.

mehr ?

www.modellbahnshop-lippe.com

32756 Detmold Bruchstr. 40 - kundenservice@mail.modellbahnshop-lippe.com



Bestell-Hotline
05231 308 20 23

Der Schwellenleger

Ver-ICE-t



Abgeschleppte ICE waren in den vergangenen Wochen häufiger auf Deutschlands Schienen zu beobachten. Bei Graben, kurz hinter Treuchtlingen, hat die beinahe 50 Jahre alte 110284 einen ICE-T am Haken.

Foto: Dollinger

□ Pünktlich zum Weihnachtsfest reduzierte die Deutsche Bahn AG ab 23. Dezember 2009 aufgrund witterungsbedingter Fahrzeugausfälle die ICE-Verbindungen zwischen Berlin und München um die Hälfte. Wie Bahnsprecher Jörg Böhnisch dazu mitteilte, seien die Hochgeschwindigkeitszüge mit Neigetechnik zwar wintertauglich, jedoch nicht standhaft genug für „diese sibirischen Temperaturen“, sondern für einen normalen mitteleuropäischen Winter ausgelegt. Dabei bezog er sich auf eine Tiefsttemperatur von etwa minus zehn Grad an einigen Tagen – auch in Zeiten der Klimaerwärmung nicht ungewöhnlich. Der eindringende trockene Pulverschnee würde die Elektronik beschädigen, so die Bahn. Hersteller Siemens wies eilig

auf den erst kürzlich ins kalte Russland gelieferten Zug „Sapsan“ (Velaro RUS/Basis: ICE3) und damit die Schuld indirekt von sich. Nach den schwachen Äußerungen der Bahn Ende 2009 gingen Bahn und Hersteller mit guten Vorsätzen ins neue Jahr. Man plant eine engere Zusammenarbeit und den intensiveren Austausch von Erfahrungen. Natürlich sind hochentwickelte Schienenfahrzeuge mit ihren komplexen Einzelsystemen anfälliger als eine Lok aus dem 19. Jahrhundert, doch sollten sie eines können: Sie sollten in der Lage sein, bei jeder normalen Witterung zu fahren. Und außergewöhnlich sind Schnee und Eis (engl.: ice) hierzulande nun wirklich nicht, auch wenn sie heute seltener auftreten als noch vor 50 Jahren.

DB AG

DB AG wehrt sich gegen Vergabe

□ Nach ersten Meldungen geht das „Hanse-Netz“ wieder an die Metronom GmbH. Das Netz umfasst den Regionalverkehr zwischen Hamburg und Bremen sowie zwischen Hamburg und Uelzen. Ausgeschrieben wurde es von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) für einen Zeitraum von zehn Jahren. Die DBAG hatte sich ebenfalls um das Hanse-Netz beworben, wurde jedoch von der Vergabe ausgeschlossen. Daraufhin kündigte die Bahn an, gegen den Ausschluss ihres Angebots rechtliche Schritte einzuleiten. Sie hatte ein weitaus günstigeres Angebot als Metronom für die jährlich zu erbringenden 5,2 Millionen Zugkilometer abgegeben. „Wir haben im Sinne der Fahrgäste der Region ein sehr attraktives Angebot abgegeben, das zugleich dem Steuerzahler einen zweistelligen Millionenbetrag erspart. Die Deutsche Bahn hat aus ihrer Sicht damit genau das erarbeitet, was in der Ausschreibung gefordert war“, so Frank Sennhenn, Vorstandsvorsitzender der DB Regio AG. Den Vorwurf, mit einem Dumpingangebot angetreten zu sein, will die DBAG nicht akzeptieren. Der Bahnkonzern betonte, dass das Angebot seriös sei und forderte die LNVG auf, ihren Beschluss zu revidieren. Nach Informationen des Bremer Weser-Kuriers sollen sich nur Metronom und die DBAG um das Netz beworben haben und das Angebot der DBAG habe 35 Prozent unter dem des Metronom gelegen.



Foto: Dollinger

□ Im November 2006 bestellte die Islamic Republic of Iran Railways 150 Diesellokomotiven „IranRunner“ bei Siemens. Die ersten 30 Exemplare werden in München-Allach gefertigt, der Rest im Iran von der 2006 gegründeten Mapna Locomotive Engineering and Manufacturing Company (MLC). Der „IranRunner“ ist ein Teil der „EuroRunner“-Familie, im Gegensatz zu den anderen Familienmitgliedern aber als Triebkopf-Lok mit nur einem Führerstand ausgelegt. Das Gehäuse entspricht etwa der ER20CF (Litauen). Angetrieben wird die 160 km/h schnelle Diesellok von einem MTU-16V-4000-R43L (2400 kW). Sie wiegt 85,5 Tonnen.

GÜTERVERKEHR

BASF-Ersatzloks

□ Bereits seit mehreren Monaten muss BASF-Ludwigshafen auf Leihloks vom Typ G1206 zurückgreifen, da die eigenen V100 (Ost) derzeit wegen Schäden/HU nicht einsatzfähig sind. Von Chemion wurde 275502, „Nicole“, angemietet, während von der Waggon- und Lokreparatur Service GmbH Moers 275635, „5001836“, geliehen wurde. Eingesetzt werden die Triebfahrzeuge unter anderem vor den Kalkzügen zwischen Stromberg und BASF-Ludwigshafen sowie den Übergaben auf der Strecke Ludwigshafen – Darmstadt Kranichstein.



Foto: Gerlach

Ein Kesselwagenzug nach dem Geschmack eines Modellbauers, gezogen von 5001836.